

Dokumentation des dritten virtuellen Planungsworkshops zum Thema ‚Nachhaltigkeit‘

am 16. Februar 2022 von 18.00 – 20.00 Uhr



ABLAUF DES DRITTEN VIRTUELLEN PLANUNGSWORKSHOPS ‚NACHHALTIGKEIT‘

Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln hat am 16. Februar 2022 zum dritten virtuellen Planungsworkshop im Rahmen der Gestaltung des neuen GrünZug Nippes eingeladen.

Unter dem Oberthema „Nachhaltigkeit“ haben insgesamt 36 Personen in einer digitalen Videokonferenz über ökologische und soziale Ziele für eine nachhaltige Parkplanung diskutiert. Dabei ging es um den großen Wunsch, den neuen GrünZug Nippes gemeinschaftlich als Parklandschaft für Alle sowie als Stück Natur in der Stadt zu entwickeln.

In die Diskussion haben sich insbesondere Anwohner*innen beteiligt, die zukünftig in direkter Nähe zum neuen GrünZug leben, genauso wie Vertreter*innen von lokalen Vereinen, Initiativen und Gruppen, die in angrenzenden Stadtteilen ansässig und tätig sind. Viele haben sich bereits in der ersten Beteiligungsphase mit konstruktiven Anregungen, Hinweisen und teilweise mit konkreten Gestaltungsideen für Teilabschnitte der neuen Parklandschaft eingebracht.

Neben Vertreter*innen des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln waren auch die Landschaftsarchitekt*innen der beauftragten Arbeitsgemeinschaft von FÖRDER Landschaftsarchitekten (Essen) und WES LandschaftsArchitektur (Hamburg) an dem Abend beteiligt.

Zu Beginn hat Herr Dr. Bauer (stellvertretender Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln) alle Teilnehmenden herzlich begrüßt.

Nach einer kurzen Vorstellung der Rahmenbedingungen zur Grünzuggestaltung durch Herrn Förder (FÖRDER Landschaftsarchitekten, Essen), wurden die über 600 eingegangenen Ideen zum Thema „Nachhaltigkeit“ aus der ersten Beteiligungsphase zusammenfassend vorgestellt und der weitere Umgang mit diesen Anregungen verdeutlicht. Die Ideen, die im Rahmen einer ersten inhaltlichen Abwägung als umsetzbar identifiziert wurden, bildeten die Basis für die Workshop-Phase (siehe Seite 4 bis 10).

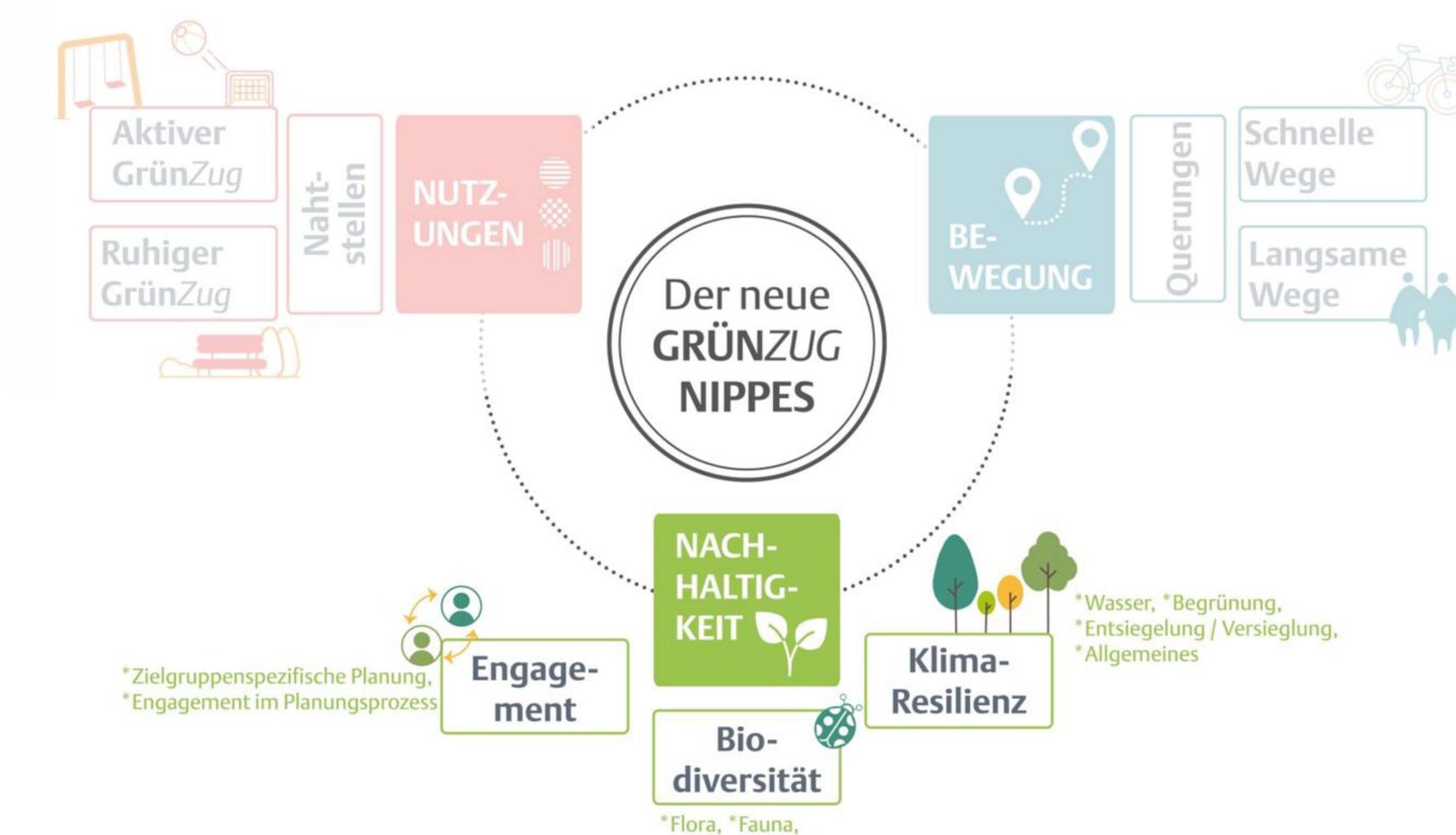
Den größten Teil der Veranstaltung umfasste die interaktive Workshop-Phase auf einem digitalen Whiteboard.

Zu Beginn stand die ökologische Nachhaltigkeit im Zentrum der Diskussion. Dabei wurden die bisher eingegangenen Anregungen zum Thema Biodiversität und Klima-Resilienz in einem gemeinsamen Austausch zu einem Katalog mit Nachhaltigkeitszielen für die weitere Planung überführt. Neben der Überprüfung der bisher genannten Anregungen, wurden auch viele neue Hinweise ergänzend eingebracht (Ergebnisse siehe Seite 11 bis 15).

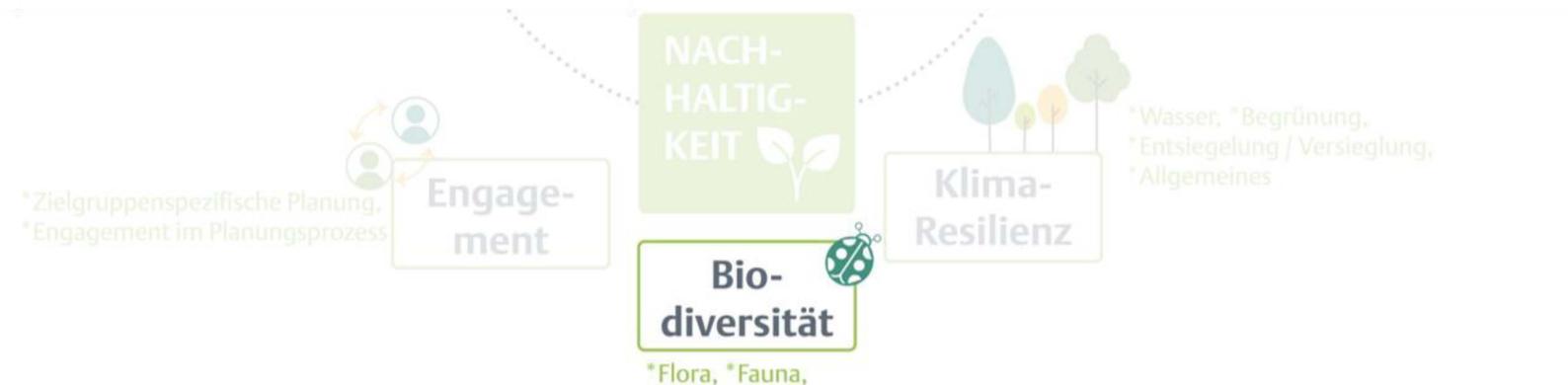
Im zweiten Teil des Workshops wurde anhand eines Blicks auf das Plangebiet über die Frage diskutiert, wie aus Sicht der Teilnehmenden mit den bisher versiegelten Bereichen im Plangebiet umgegangen werden sollte. Dabei stand insbesondere der Teilabschnitt zwischen der Neusser Straße und dem Niehler Kirchweg im Zentrum. Die Teilnehmenden haben ein klares Plädoyer für mehr Entsiegelung und Grün formuliert (Ergebnis siehe Seite 16).

Die verbliebenen 30 Minuten der Veranstaltung haben die Teilnehmenden genutzt, um die Ziele ihres Engagements vorzustellen (Ergebnis siehe Seite 17).

CLUSTER: NACHHALTIGKEIT



THEMA: BIODIVERSITÄT



UMSETZBARE IDEEN ZUM THEMA BIODIVERSITÄT



Begrünung und Bepflanzung (266 Nennungen)

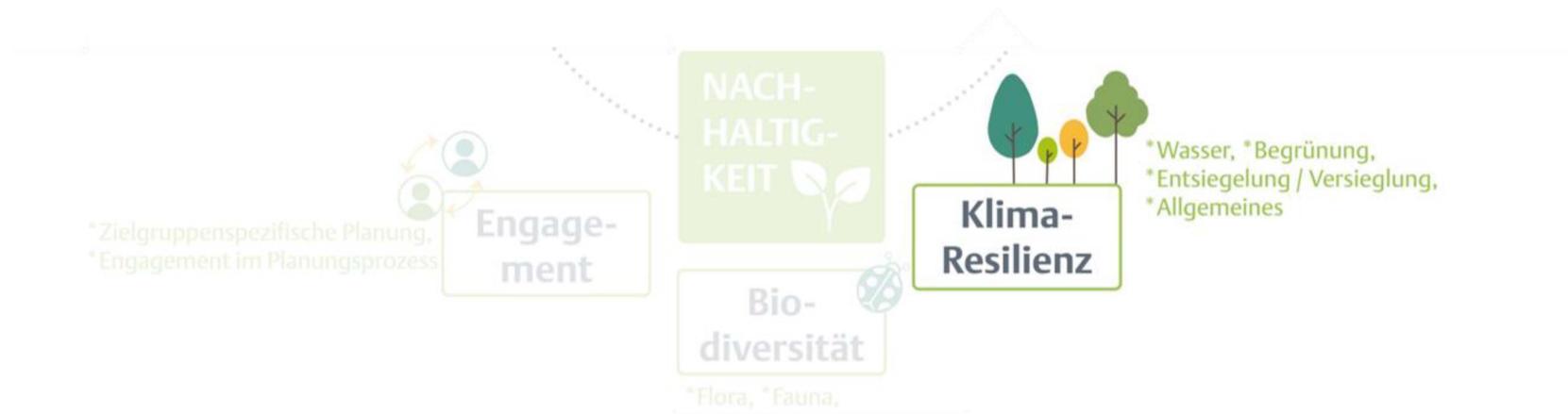
Bepflanzung mit Obst-/ Nussbäumen und Beerensträuchern	Beete	Wildblumenwiese	Sträucher	Viele Bäume die Schatten spenden
Hochtrasse begrünen, um CO2 zu neutralisieren	Einige Flächen nicht mähen sondern als Blumenwiesen erhalten	Bäume als Schallschutz	Endemische Wiesenpflanzen, Kräuter und Bäume pflanzen	Heimische und klimaresistente Bäume
Verlängerung des GrünZuges in die Vertikale: Schwammstadt mit begrünten Fassaden	Miyawaki Wald	Kräutergarten		



Tierwelt (92 Nennungen)

Insekten-, Bienen- und Vogelfreundliche Bepflanzung	Schutzzonen / Rückzugsorte für Tiere (z. B. Totholzhaufen)	Hecken für Kleintiere	Nistmöglichkeiten für Vögel, Insekten und Säugetiere
Insektenhotels	Wildbienenlehrpfad	Tierfreundliche Wasserstellen/-tränken	Rückzugsgebiete für Wildtiere erhalten
Artenvielfalt			

THEMA: KLIMA-RESILIENZ



UMSETZBARE IDEEN ZUM THEMA KLIMA-RESILIENZ

Umgang mit Wasser (82 Nennungen)

- Brunnen oder Wasserflächen
- Retentionsflächen: Rückhalt bei Starkregen
- Versickerungsflächen für Regenwasser im Bereich der Rad- und Fußwege: Nutzung für Vegetation
- Wasserstellen zum Gießen und als Trinkwasserspender
- Flächen unter Hochbahn als Puffer für Regenwasser mit Rigolen zur Bewässerung der umliegenden Bepflanzung
- Auffangbehälter für Regenwasser

Entsiegelung (50 Nennungen)

- Versiegelte Parkplätze zwischen Neusser Str. und Niehler Kirchweg in Natur umwandeln
- Flächen links und rechts entlang der Grünfläche sowie den Parkplatz Neusser Str. entsiegeln
- Möglichste wenige Flächen versiegeln, auch nicht Radweg
- Entsiegelung des Bodens (Ausnahme ist der Radweg)
- Entsiegelung der Asphaltflächen
- Um Haltestelle Neusser Str. / Gürtel Flächen überprüfen und Parkflächen neu ausweisen, dadurch entstehen zusätzliche Flächen für die Grünflächen

Versiegelung (24 Nennungen)

- Parkplätze zw. Neusser Str. - Niehler Kirchweg erhalten
- Alternativen Parkraum (für Autos) schaffen
- Parkplätze erhalten

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR EINE NACHHALTIGE PLANUNG



Allgemeine Hinweise für eine nachhaltige Planung (15 Nennungen)

Sichtachsen
freihalten

Umweltfreund-
liche, effektive
Beleuchtung der
Strecke

Planung mit
einer
ökologischen
Baubegleitung

Verdichtete
Böden vor
Bepflanzung bis
in die nötige
Tiefe lockern

IDEEN ZUM THEMA ENGAGEMENT



ERGEBNISSE DER WORKSHOP-PHASE

Die Ergebnissicherung des virtuellen Planungsworkshops erfolgt über Bildschirmfotos von dem digitalen Whiteboard.

Die Ideen aus der ersten Beteiligungsphase zum Thema „Klima-Resilienz“ sind auf türkisen, zum Thema „Biodiversität“ auf grünen und zum Thema „Engagement“ auf roten Post-It-Zetteln dargestellt. Weitere Anregungen und Hinweise, die während des virtuellen Planungsworkshops mündlich oder im Chat geäußert wurden, sind auf hellgrünen und hellroten Post-It-Zetteln notiert.

Auf der rechten Seite ist die Gesamtansicht des Katalogs „Nachhaltigkeitsziele für die Planung“ abgebildet. Dort sind teilweise Querbezüge zwischen den einzelnen Kategorien durch Pfeile verdeutlicht.

Darunter sind Fragen und allgemeine Anregungen, die in der Diskussion zum Thema Engagement im weiteren Planungsprozess gestellt wurden.

1. NACHHALTIGKEITZIELE FÜR DIE PLANUNG



Anregungen



Fragen / Allgemeine Anregungen

- Frage: Wird das Engagement finanziell gefördert?
- Um einer ausschließlichen Privatisierung des Grünzuges durch einzelne Ideen entgegen zu wirken, sollten sich Nutzer*innen verpflichten, ihre Flächen öffentlich zugänglich zu machen
- nippeserleben.org

ERGEBNIS 1: NACHHALTIGKEITSZIELE FÜR DIE AUSWAHL VON & DEN UMGANG MIT PFLANZEN

AUSWAHL VON & UMGANG MIT PFLANZEN



Heimische und klimaresistente Bäume

Viele Bäume die Schatten spenden

Schonender + umsichtiger Umgang mit dem erhaltenswerten Baumbestand: Wildnis-Charakter erhalten, ggf. Umsiedlung erhaltenswerter Bäume

Mehr Bäume pflanzen (insbesondere in Abschnitt 1 + 2, hier ggf. Erdreich anhäufen wegen Topografie)

Miyawaki Wald

Bäume als Schallschutz

Abwechslungsreicher Park, Mosaik aus intensiver Nutzung und extensiver ökologisch ausgerichteter Flächen

Sträucher

Diversität in den versch. Pflanzentypen: Gräser, Sträucher, Bäume / Höhenstaffelung: wichtig für Tiervielfalt

Achtung bei Bepflanzung mit Hecken: Angsträume verhindern

Endemische Wiesenpflanzen, Kräuter und Bäume pflanzen

Flächen nicht mähen sondern als Blumenwiesen erhalten

Wildblumenwiese

Trennstreifen zwischen Rad- und Gehweg als Wildblumenstreifen = nicht mähen...

Obst-/Nussbäume und Beerensträucher pflanzen

Hinweis: Obstbäume-/ sträucher: werden "wild" geerntet. (Im Bereich Ökobau?)

Standort bei Auswahl der Pflanzen beachten

ERGEBNIS 1: NACHHALTIGKEITSZIELE FÜR DEN UMGANG MIT TIEREN

UMGANG MIT TIEREN



Insekten-, Bienen- und Vogelfreundliche Bepflanzung

Rückzugsgebiete für Wildtiere erhalten

Schutzzonen / Rückzugsorte für Tiere (z. B. Totholzhaufen)

Intens./ Extens. Zonen schaffen

geschützte Bereiche ohne / mit beschränktem Zutritt / keine Wege schaffen

Nistmöglichkeiten für Vögel, Insekten und Säugetiere

Fledermauskästen unter der Hochbahn

Vogelkästen mit Katzenschutz

Wildbienenlehrpfad

Unterschiedliche Habitate mit Infotafeln Beschriften

Artenvielfalt

fördern

Hecken für Kleintiere

Tierfreundliche Beleuchtung

Wildblumenwiese als Trittsteine für Insekten, z. B. als Trennstreifen zwischen Fuß-/ Radweg dabei aber beachten, dass Insekten Wiesen erreichen müssen: über schnellen Radweg?

Insektenhotels

ERGEBNIS 1: NACHHALTIGKEITSZIELE FÜR DEN UMGANG MIT WASSER & BODEN

UMGANG MIT WASSER

Auffangbehälter für Regenwasser

Regenwasser z. B. über Hydranten/ Gießstellen für Urban Gardening / Neupflanzungen nutzen

Flächen unter Hochbahn als Puffer für Regenwasser mit Rigolen zur Bewässerung der umliegenden Bepflanzung

Regenwasser unter der Hochbahn sammeln, um Grünflächen zu ermöglichen.
(tlw. wird das Regenwasser über Regenfallrohre in den Kanal geleitet: Abkoppeln und dem Grundwasser / Pflanzen zur Verfügung stellen.

Brunnen oder Wasserflächen

Wasserstellen zum Gießen und als Trinkwasserspender

Retentionsflächen: Rückhalt bei Starkregen

insbesondere im 1. Abschnitt da hier bereits Relief vorhanden, ggf. feuchtere Gebiete schaffen

UMGANG MIT BODEN

Verdichtete Böden vor Bepflanzung bis in die Tiefe lockern

Bodenbeläge überprüfen hinsichtlich Nachhaltigkeit

Material Wege: teildurchlässige Wegematerialien verwenden, auch bei schnellem Radweg

Gelände modellieren (Auf- / Abtrag), um nutzbare Flächen zu schaffen.

Hinweis: Plangebiet liegt auf Sand und Schutt, Wasser versickert sofort, Bäume sterben zunehmend - es wird trockener!

ERGEBNIS 1: ALLGEMEINE NACHHALTIGKEITSZIELE & ANREGUNGEN ZUR WEITEREN PRÜFUNG

ALLGEMEINE ANREGUNGEN / WEITERE PRÜFUNG



Hochtrasse begrünen, um CO2 zu neutralisieren

**Vertikale Begrünung Hochbahn.
"Mobil" wg. Sanierung Hochbahn?**

Photovoltaik entlang der Hochbahn auf der Südseite. Da wo kein Schatten durch Bäume und Häuser...Bäume auf der Nordseite pflanzen.

Flächen unter der Hochbahn:
- Nutzung der Strominfrastruktur für Beleuchtung.

- Wasserversorgung durch Regenwassersammlung

Verlängerung des GrünZuges in die Vertikale: Schwammstadt mit begrünten Fassaden

**Biotopverbund schaffen:
Grünzug Nippes + Parkanlagen ringsum**

Flächen der angrenzenden Kleingärten öffnen / mit einbeziehen

Rundwege schaffen

Müllkonzept so wählen, dass die ökolog. Flächen auch ökolog. wertvoll bleiben.

**Lärmschutz zur Merheimer Str.?
Mit Geländemodellierung?**

Umweltfreundliche, effektive Beleuchtung der Strecke

**insbesondere zu Haltestellen,
unnötige Beleuchtung vermeiden
z. B. über Bewegungsmelder
unter der Hochbahn
(Zeitbegrenzung)**

Planung mit einer ökologischen Baubegleitung

in Kreislaufwirtschaft

Umfangreiche Bestandsaufnahme durchführen: Bäume, Tiere, ...

ERGEBNIS 2: DISKUSSION „VERSIEGLUNG – ENTSIEGELUNG“



ERGEBNIS 3: ZIELE VON IHREM ENGAGEMENT

EIGENE IDEEN REALISIEREN



PATENSCHAFT / ENGAGEMENT ÜBERNEHMEN



WEITERE ZIELE

Ökobau gGmbH

- betreibt Wertstoffhof als sozialer Träger und einen ökologischen Garten mit Wildtieren und Insekten
 > Einzäunung als Schutz für Tiere,
 - Garten als Wiedereingliederungsmaßnahme in den Arbeitsmarkt
 - Wunsch: Planungssicherheit für Zukunft, Einzäunung sollte bestehen bleiben

Frauengarten-Initiative

- Gestaltungsvorschlag 3 Bereiche:
 1. Treffpunkt insb. für Frauen, für Veranstaltungen, tlw. überdacht
 2. Diverse Gartenthemen als "Probierflächen" anbieten
 3. Naturnahe Gestaltung, Obstbäume
 - Wunsch: Tlw. abschließbar, damit vor Vandalismus/ Diebstahl geschützt.
 - Engagement: Betreuung durch eigenen Verein oder Kooperation mit KGV?

Angrenzende Schulen, KITAs, ...

- Einbindung erwünscht
 - Bedürfnisse der Jugendlichen abfragen, ernst nehmen und einbinden: eigener Planungsworkshop mit angrenzenden Schulen?

Bürgerverein Für Nippes e. V.

Vernetzt + Kooperation mit den anderen Initiativen.
 Aktuell: "Mauenheimer Wiese"

Gestaltungsvorschlag für 1. Abschnitt zum 100-jährigen Bestehen Mauenheims mit klimaresistenten Bäumen und Pflanzen
 - Engagement: Unterstützung bei Pflanz- oder Müllsammelaktionen, ggf. Patenschaften

Verein "Mauenheim Morgen"

Aufgabe / Ziel:
 - Patenschaften organisieren
 - eigene Projekte initiieren und umsetzen (Bsp. mit Schulen)
 - Kooperation mit anderen Initiativen fördern
 - z. B. Urban Gardening

Anwohner*innen

Einbindung gewünscht, ob und wie sie sich engagieren möchten noch zu klären, Potential bestimmt da.
 z.B. mit Hilfe der Briefkästen inkl. Infotafeln: fanden reges Interesse.
 z.B. durch Veröffentlichung auf den Websites der Initiativen

Bürgerverein Bilderstöckchen

Nicht kontinuierlich aktiv, sondern projektbezogen, bspw. (halb-)jährliche Müllaktion

Bürgerzentrum Nippes / Zug-Um-Zug e. V.

Hoffnung e. V. (KGV)

Auch Einbeziehung türkischer Nachbar*innen, Ansprache über Supermärkte Aydin und Shuk

KGV Mauenheim / Nippeser Tälchen

- kümmern sich um Parkplatz und Hecken angrenzend zum Plangebiet, sammeln Müll auf - offen für Vernetzung

Engagement:
 - Infotafeln,
 - Wildbienenpfad selbst realisieren, aber auch Patenschaft übernehmen.
 - die eigenen, umgesetzten Projekte pflegen und warten.

Kölner Imkerverein

Es gibt viele Interessenten für Schrebergärten: Bedarf kann heute nicht gedeckt werden.
 Wunsch: In den Park weitere Urban Gardening-Angebote oder eigenen Parzellen integrieren.
 z. B. als Puffer zu naturnahen Flächen?
 Engagement: Könnte zusätzliche Schrebergärten betreiben und auch den Frauengarten integrieren.

Klima AG des Stellwerk 60

Unterstützung mit Ideen

Ziel: Mehr Grün in Nippes
 Allgemeines Engagement für Sensibilisierung und Vernetzung für mehr Grün / Ökologie in der Stadt
 - S4F

Initiative "Natur Für Nippes"

Initiative KlimaPark aus Bilderstöckchen

Wissen teilen

IMPRESSUM

Stadt Köln

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Willy-Brand-Platz 2
50679 Köln

gruenzugnippes@stadt-koeln.de



Die Oberbürgermeisterin

Dezernat Umwelt, Klima und Liegenschaften
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Dokumentation und Grafiken
Stottrop Stadtplanung

Icons auf Grundlage von Flaticon

Köln, Februar 2022

Alle aktuellen Informationen rund um das Projekt finden Sie online auf dem städtischen Beteiligungsportal unter:

<https://www.meinungfuer.koeln/dialoge/gruenzug-nippes>